

Stundenlange Bergungsarbeiten auf der B303

Mindestens 100 000 Euro Sachschaden und ein verletzter Lkw-Fahrer sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls vom Donnerstag gegen 15 Uhr an der Autobahnanschlussstelle Ebersdorf bei Coburg. Laut Polizei hatte ein 64-Jähriger mit seinem Sattelzugspanns die Autobahn verlassen und wollte nach rechts auf die Bundesstraße 303 Richtung Kronach abbiegen. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit im Kurvenbereich kippte der mit Erde beladene Lkw auf die Seite und die Ladung entleerte sich auf die Fahrbahn. Der Fahrer wurde eingeklemmt und musste von der Feuerwehr geborgen werden. Bis in die Abendstunden kam es über mehrere Stunden zu massiven Verkehrsbehinderungen auf der B303, da die Straße teilweise komplett gesperrt werden musste. Der Sattelzug wurde mit einem Bergekrane wieder aufgestellt und abgeschleppt. Foto: Redaktion



BVB-Fans erleben 5:0-Heimerfolg

Au – Zu ihrer Jahresabschlussfeier trafen sich die Mitglieder des BVB-Fanclubs Au-Franken im Vereinslokal Göppner in Hummendorf. Vorsitzender Andre Engelhardt ging auf das jüngste Bundesligaspiel des BVB gegen Fortuna Düsseldorf ein. Gut ein Dutzend Mitglieder waren vom Frankenwald aus nach Dortmund gestartet, wo sie unter den 81365 Zuschauern den 5:0-Kanter Sieg mit feiern konnten. Der Vorsitzende und die heimischen BVB-Fans hoffen nun, dass nach bislang einigen Enttäuschungen die momentane Serie von drei Siegen nacheinander ihre Fortsetzung findet.

Nach dem gemeinsamen Essen war es Mitglied Gerd Backert, der weithin bekannte singende Korbmachermeister, der mit seiner Gitarre und Mundharmonika zunächst einige musikalische weihnachtliche Weisen darbot. Im weiteren Verlauf des Abends war es mehr als selbstverständlich, dass der musikalische Allrounder die zwei vereinseigenen BVB-Hymnen präsentierte. hf

Mit Chinesisch auf der Überholspur

Lars Hofmann lernt diese Weltsprache. Nach dem Abitur meldet er sich bei der Volkshochschule an. Dort ist er der Jüngste.

Von Bianca Hennings

Kronach – Der 18-jährige Lars Hofmann lernt Chinesisch. Die drei Monate zwischen dem Abitur und seiner Ausbildung zum Mechatroniker wollte der Marktgraitzer sinnvoll nutzen. Während andere erst einmal das Leben genießen, sich auf die faule Haut legen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen, drückte Lars Hofmann nach dem Abitur am Frankenwald-Gymnasium bei der vhs Coburg die Schulbank. Warum ausgerechnet Chinesisch? „Weil Thomas Kneitz in den CIK-Schülerseminaren immer wieder betont hat, wie wichtig es ist, die Weltsprachen Chinesisch, Englisch und Spanisch zu sprechen.“ Bei den Schülerseminaren des Campus Innovations Kultur hat Lars Hofmann alle Stationen durchlaufen, die man durchlaufen kann. Angefangen vom eigentlichen Seminar über die Fallstudien-Seminare bis hin zu den „Lebenszyklen eines Unternehmens“. „Da lernt man einfach,

wie es in der Wirtschaft wirklich zugeht. Was man macht, wenn es einem Unternehmen schlecht geht. Das ist viel spannender als das, was man im Wirtschaftsunterricht an der Schule durchnimmt. Weil es einfach realer ist. Nicht so theoretisch. Und weil man in den kleinen Gruppen viel mehr miteinander diskutieren kann“, meint Lars Hofmann.

Nachdem ihn Spanisch nicht so sehr gereizt hat, hat sich der 18-Jährige für Chinesisch entschieden. Seine Lehrerin Yini Wang an der vhs Coburg hat es mit sieben Lernwilligen zu tun. „Ich bin der Jüngste und direkt in den zweiten Kurs eingestiegen. Komme aber gut mit“, sagt Lars Hofmann. Chinesisch finde er vor allem schwer, weil man so sehr auf die Betonung der Wörter achten müsse. Es gebe im Chinesischen vier Betonungen – einen

CIK – Campus Innovations Kultur

Eine Serie der Neuen Presse

einem Ton, der gleichbleibend hoch ist, einen, bei dem die Betonung von unten nach oben geht, einen, der erst runter und dann rauf geht und einen Ton, der nur runter geht. „Das ergibt dann eine bestimmte Melodie. Wenn man es richtig macht“, räumt der 18-Jährige grinsend ein.

Es gebe im Chinesischen auch viele gleiche Wörter, die je nach Betonung aber etwas anderes bedeuten. Er nennt als Beispiel das Wort „shi“. Das könne übersetzt werden mit dem



Die Schriftzeichen, die Lars Hofmann zeigt, bedeuten „Chinesisch“. Sie setzen sich zusammen aus dem ersten Zeichen, das für „Mitte“, sprich „Reich der Mitte“, steht und dem zweiten, das „die Sprache“ bedeutet. Foto: Hennings

Verb „sein“, je nach Betonung könne es aber auch mit der Zahl „zehn“ übersetzt werden. „Und dann gibt es noch Wörter, die gleich sind und gleich ausgesprochen werden, die aber je nach Satz-Zusammenbau etwas anderes bedeuten“, erzählt der 18-Jährige.

Auch die Schriftzeichen seien nicht leicht zu lernen. „Ursprünglich sollten sie das, was sie beschreiben, auch zeigen. Zum Beispiel Bambus, das erkennt man leicht. Aber bei abstrakten Dingen, wie hören, ist das

schwer.“ Wenn er jetzt beispielsweise auf einer Gebrauchsanleitung schon die chinesischen Schriftzeichen entziffern kann, dann sei das für ihn ein schönes Erfolgserlebnis. „Mein Ziel ist es, flüssig sprechen zu können und so viele Schriftzeichen zu kennen, dass ich ein Buch lesen kann.“ Auch eine Reise nach China würde ihn reizen. Erst einmal soll es eine Gruppenreise sein. „Alleine in den Großstädten – das würde mich als Dorfkind wahrscheinlich überfordern“, sagt er lachend. Doch das

wolle er unbedingt machen, um seine Sprachkenntnisse vor Ort auszubüßen.

Momentan reiche es wahrscheinlich nur für eine Essensbestellung. Aber Lars Hofmann lernt fleißig – nicht nur in der vhs, auch zu Hause paukt er Schriftzeichen und Betonung. Vielleicht braucht er später mal in seinem Job Chinesisch. Was er nach seiner Ausbildung als Mechatroniker macht, weiß er zwar noch nicht.

Aber er ist sich sicher: „Chinesen respektieren einen mehr und nehmen einen ernster, wenn man ihre Sprache spricht.“

CIK

Die CIK Campus Innovations Kultur GmbH ist ein innovatives Gründerzentrum für ländliche Räume. Es unterstützt Gründer in ihrem Gründungs-Projekt und bestehende Unternehmen bei der Bewältigung unternehmerischer Herausforderungen. Das CIK bietet auch Schülerseminare für Schüler aller Schulformen an. Darin werden die Themen „Führen von Unternehmen“ und „Gründen von Start-ups“ behandelt. Jedes Team schließt den Seminarzyklus mit der Vorstellung einer Gründeridee ab. Ziel der Schülerseminare ist die Stärkung der Wirtschaftskompetenz von Schülern und die Entwicklung von Schüler-Start-ups. Damit soll die Gründerszene in der Region belebt werden.

Geschenke aus der Weihnachtsküche

Kronach – Beschenken Sie sich selbst, backen und werkeln Sie zusammen für Weihnachten: Im Vorweihnachtsprogramm der Kronacher Volkshochschule sind noch Plätze frei. Die vhs bietet am heutigen Samstag um 9 Uhr in der AELF-Küche, Kulmbacher Straße 44, den Kurs „Geschenke aus der Weihnachtsküche“ mit Angelika Meindschmidt an. Dekorativ verpackt werden die individuellen Geschenke zum Augen- und Gaumenschmaus. Hergestellt werden: Apfelbrot, Rosenblättermilch, Apfelkonfekt, Weihnachtsknuspermüli, Apfelmarmelade und eine Gewürzmischung. Anmeldung vor Ort sind möglich.

Musikverein zieht Bilanz und dankt

Wallenfels – Der Musikverein Wallenfels lädt zur Jahresversammlung am Sonntag, 12. Januar, um 14 Uhr im Gasthaus „Homerudl“ in Wallenfels ein. Nach dem Jahresbericht der Vorsitzenden und den Berichten des Dirigenten, des Kassierers und der Kassenprüfer stehen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder an. Anträge an die Versammlung sind spätestens eine Woche vorher an einen der Vorsitzenden zu richten.

Beratung für Hörgeschädigte

Kronach – Der Verband „Der Paritätische“ Bayern bietet im Januar 2020 in Kronach eine Beratungszeit für Hörgeschädigte an: am Dienstag, 14. Januar 2020, von 14 bis 16 Uhr im Gebäude der VaW gGmbH, Güterstraße 2 (2. Stock – Fahrstuhl vorhanden). Hörtests und eine technische Überprüfung von Hörgeräten ist nicht möglich.

BBV-Geschäftsstelle geschlossen

Kronach – Am Mittwoch, 18. Dezember, bleibt die Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes Kronach wegen einer Dienstbesprechung in Bamberg geschlossen. Davon betroffen sind auch die Mitarbeiter der BBV-Buchstelle sowie des BBV-Beratungsdienstes.

Tickets für das Klassik-Konzert

Kronach – Das nächste Klassik-Benefitkonzert des Lions Clubs Kronach mit dem Bamberger Streichquartett unter dem Motto „Musik zum Träumen“ findet am 13. März um 19.30 Uhr im Historischen Rathausaal Kronach statt. Bereits jetzt können Gutscheine für ein Ticket bei Optik Stöckert erworben werden.

Kronacher Realschüler befassen sich mit dem Klimawandel. Sie zeigen, dass sie ein Wörtchen mitreden wollen.

Von Heike Schülein

Kronach – Am Donnerstag hat an der Realschule II ein Präsentationsabend unter dem Oberthema „Chancen(los)?“ stattgefunden. Die neunten Klassen hatten rund 20 interessante Themen vorbereitet.

Seit Anfang Oktober beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit 19 verschiedenen – oftmals selbst gewählten – Themen, für die sie in Kleingruppen die inhaltliche Vorbereitung und geplante Präsentationstechnik eigenständig erarbeiten mussten. Die Hauptorganisation hatte Studienrätin Sabine Köstner inne. Ziel des Projekts ist es, Schlüsselkompetenzen im Bereich des eigenverantwortlichen Lernens sowie im Bezug auf die Zusammenarbeit mit anderen zu schulen.

Es ist vorgeschrieben, dass die Präsentationen vor einem Auditorium erfolgen müssen. Nachdem dies zu

nächst intern vor den achten Klassen der Fall war, stellt man die Beiträge nun seit 2014 – der Öffentlichkeit vor.

Bei den Themenfeldern nahm die Umweltproblematik einen breiten Raum ein. So gingen beispielsweise Hanna, Lena, Johanna, Jasmin und

Vanessa aus der Klasse 9b der Frage nach, ob ein Leben ohne Plastikmüll chancenlos ist. Paulina, Leonie, Sandrine, Patricia und Florian aus der 9a nahmen sich unter dem Titel „Von Atomkraft – nein danke“ bis zu Fridays for Future dem erfolgreichen/erfolgslosen Kampf für die Um-

welt an, während sich Jana, Sarah, Elena, Oliver und Lina aus der Klasse 9c mit „Naturkatastrophen und Klimaveränderungen“ beschäftigten. Andere Schülergruppen beleuchteten die Energiewende, Akkumulatoren für die Elektromobilität oder die Entwicklung des Verbrennungsmo-

tors. Jonas, Sophia, Adrian und Jan aus der Klasse 9c hatten sogar ein E-Auto organisiert zur Veranschaulichung ihres Präsentations-Themas „Elektromobilität statt Verbrennungsmotoren“. Das Fahrzeug der Kronacher Berufsschule war in der Aula ausgestellt, wo auch diese Präsentation – im Gegensatz zu den anderen in den Klassenzimmern – stattfand. So unterschiedlich die jeweiligen Beiträge auch waren; der Appell war am Ende gleich: „Die Klimawende kann gelingen – aber nur, wenn jeder und jede Einzelne von uns sein Verhalten ändert und hierzu beiträgt. Klimaschutz beginnt im Kleinen, bei dir und mir!“

Weitere Themen des Abends in der Kronacher Sigmund-Loewe-Realschule waren Frauen in der Geschichte der Mathematik, Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Erfolge und Perspektiven für die deutsche Nationalmannschaft, Digitalisierung im Beruf, die Eroberung des Weltmarktes durch Faber Castell, Hilfsprojekte für Straßenkinder, Ausbildung im Handwerk, Homeoffice, Mit Französisch ins Berufsleben sowie „The Defeat of the Armada“ und Glücksspiel im Casino.



Hanna, Lena, Johanna, Jasmin und Vanessa hatten zu ihrer Präsentation „Leben ohne Plastikmüll – chancen(los)?“ einen „Müll“-Fisch gebaut. Foto: Heike Schülein